

# Licht

16

**Adventskranz**

18

**Licht in  
anderen  
Religionen**

20

**Offene  
Marktkirche**

# Gottesdienste im Dezember

## **Sonntag, 05.12.2010 (2. Advent)**

10.00 Uhr	Marktkirche	Pfr. Tiessen
10.00 Uhr	Martin- Luther- Kirche mit Abendmahl	Pfr. i. R. Albrecht
11.10 Uhr	Kindergottesdienst an der Marktkirche	

## **Sonntag, 12.12.2010 (3. Advent)**

10.00 Uhr	Marktkirche	Sup. Pohl
10.00 Uhr	Hagen (mit platt- deutschen Elementen)	Pfrn. Hilkemeier Walter Möller
10.00 Uhr	Pottenhausen	Pfr. Tiessen
11.10 Uhr	Kindergottesdienst an der Marktkirche	

## **Donnerstag, 16.12.2010**

17.00 Uhr	Martin- Luther- Kirche Adventsgottesdienst des Kindergartens	Pfrn. Hilkemeier
-----------	---	------------------

## **Freitag, 17.12.2010**

09.00 Uhr	Martin- Luther- Kirche Adventsgottesdienst der Grundschule Hardissen	Pfrn. Hilkemeier
-----------	---	------------------

## **Sonntag, 19.12.2010 (4. Advent)**

10.00 Uhr	Marktkirche	Pfr. Tiessen
10.00 Uhr	Martin- Luther- Kirche	Pfr. i. R. Wehmeier
11.10 Uhr	Kindergottesdienst an der Marktkirche	

## **Freitag, 24.12.2010 ( Heiligabend)**

15.00 Uhr	Marktkirche m. Krippenspiel	Pfr. Tiessen
16.30 Uhr	Marktkirche m. Krippenspiel	Pfr. Tiessen
18.00 Uhr	Marktkirche Christvesper	Sup. Pohl
23.00 Uhr	Marktkirche	Pfr. Tiessen
15.00 Uhr	Martin- Luther- Kirche	Pfrn. Hilkemeier
16.30 Uhr	Hagen Familiengottesdienst	Pfrn. Hilkemeier
18.00 Uhr	Kapelle Hagen Christvesper	Pfrn. Hilkemeier
16.30 Uhr	Pottenhausen	Sup. Pohl

## **Samstag, 25.12.2010 ( 1.Weihnachtstag)**

17.00 Uhr	Marktkirche	Pfr. Tiessen
-----------	-------------	--------------

## **Sonntag, 26.12.2010 (2.Weihnachtstag)**

10.00 Uhr	Martin- Luther- Kirche	Pfrn. Hilkemeier
10.00 Uhr	Pottenhausen	Sup. Pohl

## **Freitag, 31.12.2010 (Altjahresabend)**

16.00 Uhr	Marktkirche mit Abendmahl	Pfr. i. R. Niebuhr
16.00 Uhr	Hagen mit Abendmahl	Pfrn. Hilkemeier
16.30 Uhr	Pottenhausen mit Abendmahl	Sup. Pohl

# Gottesdienste im Januar

## Sonntag, 02.01.2011

10.00 Uhr	Marktkirche	Pfr. i. R. Niebuhr
10.00 Uhr	Martin- Luther- Kirche	Pfrn. Hilkemeier

## Sonntag, 09.01.2011

10.00 Uhr	Marktkirche	N.N
10.00 Uhr	Hagen	Pfr. i. R. Niebuhr
10.00 Uhr	Pottenhausen	Sup. Pohl

## Sonntag, 16.01.2011

10.00 Uhr	Marktkirche (Kanzeltausch)	P. Leinbaum
10.00 Uhr	Martin- Luther- Kirche	Pfrn. Hilkemeier
11.10 Uhr	Kindergottesdienst an der Marktkirche	

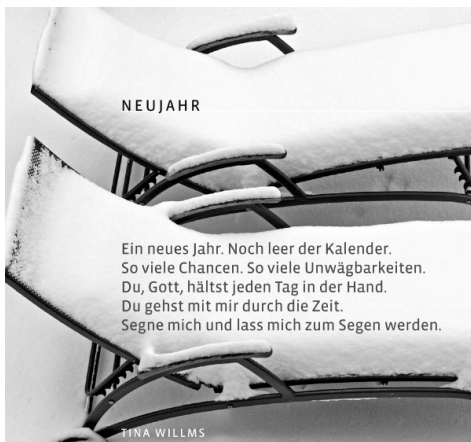
## Sonntag, 23.01.2011

10.00 Uhr	Marktkirche	Pfr. Tiessen
10.00 Uhr	Hagen	Pfrn. Hilkemeier
10.00 Uhr	Pottenhausen	
11.10 Uhr	Kindergottesdienst an der Marktkirche	

## Sonntag, 30.01.2011

10.00 Uhr	Marktkirche	Sup. Pohl
10.00 Uhr	Martin- Luther- Kirche	Pfrn. Hilkemeier
11.10 Uhr	Kindergottesdienst an der Marktkirche	

Grafik: Reichert / Foto: Wodicka



NEUJAHR

Ein neues Jahr. Noch leer der Kalender.  
So viele Chancen. So viele Unwägbarkeiten.  
Du, Gott, hältst jeden Tag in der Hand.  
Du gehst mit mir durch die Zeit.  
Segne mich und lass mich zum Segen werden.

TINA WILLMS

# Gottesdienste im Februar

## Sonntag, 06.02.2011

10.00 Uhr	Marktkirche mit Abendmahl	Pfrn. Hilke Meier
10.00 Uhr	Hagen mit Abendmahl	Pfr. Tiessen
10.00 Uhr	Pottenhausen mit Abendmahl	Sup. Pohl
11.10 Uhr	Kindergottesdienst an der Marktkirche	

## Sonntag, 13.02.2011

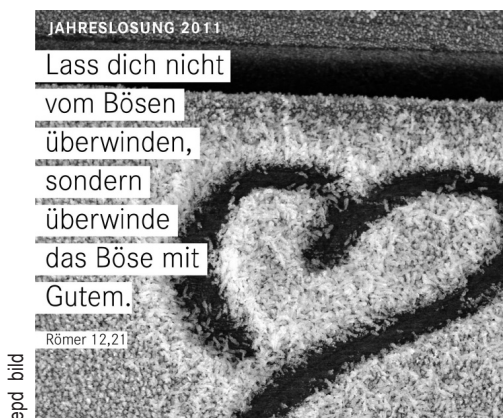
10.00 Uhr	Marktkirche	Sup. Pohl
10.00 Uhr	Martin- Luther- Kirche	Pfrn. Hilke Meier
11.10 Uhr	Kindergottesdienst an der Marktkirche	

## Sonntag, 20.02.2011

10.00 Uhr	Marktkirche	Pfr. Tiessen
10.00 Uhr	Hagen	Sup. Pohl
10.00 Uhr	Pottenhausen	Pfrn. Hilke Meier
11.10 Uhr	Kindergottesdienst an der Marktkirche	

## Sonntag, 27.02.2011

10.00 Uhr	Marktkirche	Pfr. i. R. Niebuhr
10.00 Uhr	Martin- Luther- Kirche	Pfr. Tiessen
11.10 Uhr	Kindergottesdienst an der Marktkirche	



# Gottesdienste in Altenheimen

**Gottesdienste wechselweise im Haus der Diakonie (HdD) oder  
im Seniorenzentrum Allensteiner Weg 10 (SAW)  
14-tägig sonntags, 10.00 Uhr**

28.11. 1.Advent	HdD	Pfrn. D. Pohl
05.12. 2.Advent		Pfrn. D. Pohl
12.12. 3.Advent		Pfrn. D. Pohl
24.12. Heiligabend		Pfrn. D. Pohl
31.12. Altjahrsabend		Pfrn. D. Pohl
09.01.		Pfrn. D. Pohl
30.01.		Pfrn. D. Pohl
13.02.		Pfrn. D. Pohl
27.02.		Pfrn. D. Pohl

## **Ökumenische Altenheimandachten**

freitags, 15.30 Uhr	Karolinenheim
freitags, 16.15 Uhr	Haus der Diakonie
sonntags, 09.00 Uhr	Seniorenresidenz Haus Stricker

# Kollektenplan

- 05.12. Posaunenchor unserer Gemeinde
- 12.12. Gossner Mission
- 19.12. Kindergottesdienst unserer Gemeinde
- 24.12. Brot für die Welt
- 25.12. Schwerhörigenseelsorge
- 26.12. Kirchenmusik unserer Gemeinde
- 31.12. Rumänienhilfe von Eckardstein
- 02.01. Kirchenmusik lokal
- 09.01. Deutsche Evangelische Allianz
- 16.01. Kirchliche Arbeit in Ungarn
- 23.01. MBK Bad Salzuflen
- 30.01. Schwerhörigenseelsorge
- 06.02. Ökumene und Auslandsarbeit der EKD
- 13.02. Asyl Arbeitskreis der Kirchengemeinde Heiden
- 20.02. Kirchliche Arbeit mit Flüchtlingen
- 27.02. Kindergarten Maßbruch
- 06.03. stationäres Hospiz des Ev. Diakonissenhauses Detmold

# Marktkirche



## **Spielkreis**

für Kinder ab 1 Jahr  
mit Eltern  
montags und dienstags  
9.30 - 11.00 Uhr Infos bei der  
Ev. Familienbildungsstätte  
Tel.: 05231/976679

## **Krümekiste**

für Kinder ab 2 Jahre  
ohne Eltern  
montags, dienstags,  
donnerstags und freitags  
9.00 - 11.45 Uhr  
Ansprechpartnerin: Frau  
Sand-Hollmann, Tel. 64847

## **Kinderchor „Rasselbande“**

für Kinder ab 6 Jahre  
Proben jeden Dienstag um  
15.30 Uhr (45 min)  
Leitung: Kantor Volker  
Stenger und Petra Genz  
Bis zu den Weihnachtsferien  
finden die Proben im Gemein-  
dehaus an der Marktkirche statt.  
Nach den Ferien wieder in der  
Martin-Luther-Kirche  
auf dem Massbruch.

## **Kindergottesdienst- mitarbeiterkreis**

mittwochs 19.00 - 20.30 Uhr

## **Dienstagrunde**

14. Dezember 19.00 Uhr advent-  
liches Beisammensein  
Mit diesem Abend beendet  
die Dienstagrunde ihr offizi-  
elles Programm und ihre regelmä-  
ßigen Treffen im Gemeindehaus  
an der Marktkirche. Die Gruppe

denkt dankbar an die vielen  
ausgefüllten Abende zurück,  
hat sich jetzt aber entschlossen,  
neue Wege zu gehen.

Ab 2011 wird sich die Gruppe  
sporadisch nach Absprache  
in privaten Räumen treffen  
und sich außerdem in andere  
Gruppen der Kirchengemeinden  
in Lage integrieren.

Elke Kaiser

## **Selbsthilfegruppe der „Villa Findfuchs“**

Kleiderstube und Bistro  
Öffnungszeiten:  
mittwochs 15.00-17.30 Uhr.  
freitags 15.00 -17.30 Uhr  
Vom 24.12.10. - 7.1.11  
geschlossen!  
Neue Spenden für Kinderklei-  
dung und Spielzeug werden  
dringend benötigt! Spende-  
nannahmen zu den jeweiligen  
Öffnungszeiten  
Kontakt:  
Doris Haberfeld-Jürgens  
Tel. 05232/6989489

## **Frauenkreis „Tea & More“**

montags, vierzehntägig  
bei Annette Tiessen,  
Tel. 61030

# Marktkirche



**Freundeskreis  
Suchtkrankenhilfe**  
donnerstags 20 Uhr  
(auch in den Ferien)

**Bibelkurs**  
Pfr. Tiessen  
montags, 19.30 Uhr

**Frauenkreis**  
14-tägig montags  
15 - 16.30 Uhr  
Frau Kubinsky, Pfr. Tiessen  
13. Dezember  
Mittwoch, den 12. Januar  
um 15.30 Uhr  
24. Januar; 7. Februar  
21. Februar

**Gemeindenachmittage**  
Im Dezember finden im Rahmen  
des Gemeindenachmittags an  
der Marktkirche  
die Weihnachtsfeiern für  
Seniorinnen und Senioren statt.  
Weihnachtsfeiern im Gemeinde-  
haus an der Marktkirche:  
Pfarrbezirk I: Montag, den  
29.11.10 um 15.00 Uhr  
Pfarrbezirk III: Mittwoch, den  
1.12.10 um 15.00 Uhr

Gemeindenachmittage  
mittwochs um 15.30 Uhr  
12.01.11: „Bunter Nachmittag“  
(Pfr. J.-St. Tiessen)  
26.01.11: „Gehirntraining“  
(Frau Schrinner)  
09.02.11: „Giebel und Fassaden-  
Quiz“ (W. Strate)  
23.02.11: „Die Nordsee,  
Teil 4“ (Sup. E.-A. Pohl)

**Tanzen mit Senioren**  
montags 14.30 -16.00 Uhr  
Ansprechpartnerin:  
Liesel Hey, Tel.: 3447

**Musik**  
**Posaunenchor**  
Proben donnerstags von 16.30 -  
17.30 Uhr in der Marktkirche  
Im neuen Jahr beginnt wieder  
eine Bläseranfängergruppe! In-  
teressenten ab Grundschulalter  
und Erwachsene melden  
sich bei Kantor Stenger.  
Besonders auch tiefe Instru-  
mente werden im Posaunenchor  
gebraucht. Auch Schüler der  
Musik-Klassen, die in einem  
Ensemble mitspielen möchten,  
sind gern gesehen.

**Kantorei**  
Proben mittwochs um 19.30  
Uhr im Gemeindehaus an der  
Marktkirche

**Blockflötenunterricht**  
Der Blockflöten-Anfängerkurs  
an der Marktkirche findet  
dienstags um 16.15 Uhr im  
Anschluss an den Kinderchor  
statt!

# Martin-Luther-Kirche



## Spielkreise

dienstags,  
9.30-11.00 Uhr, ab 12 Jahren  
mittwochs,  
9.15-11.30 Uhr, ab 2 Jahren  
donnerstags,  
9.30-11.00 Uhr, ab 1 Jahr  
Leitung:  
Petra Hunke, ☎ 92 01 09

## Kinderchor „Rasselbände“ für Kinder



von 6-12 Jahren  
dienstags, 15.30 – 16.15 Uhr  
im Gemeindehaus an der  
Marktkirche (bis zu den Weih-  
nachtsferien). Anschließend  
finden die Proben wieder im  
Gemeindehaus Maßbruch statt.  
Infos: V. Stenger

## Blockflötenkreis

für Anfänger  
donnerstags, 15.45–16.15 Uhr

Advent und Weihnachten  
ist wie ein Schlüsselloch,  
durch das auf unseren  
dunklen Erdenweg ein  
Schein aus der Heimat fällt.

Friedrich von Bodelschwingh

**Meditativer Tanz** 14-tägig  
donnerstags, 19.30 Uhr;  
Infos: R. Müller, ☎ 92 04 67

**Freundeskreis  
Suchtkrankenhilfe**  
dienstags, 20.00 Uhr

## Seniorentanz

14-tägig mittwochs,  
von 10.30 – 12.00 Uhr  
Infos: E. Sielemann, ☎ 62129

## Frauenkreis

normalerweise am letzten  
Dienstag im Monat, 19.30 Uhr  
25.01. Jahresplanung  
22.02. Vorbereitung auf  
den Weltgebetstag  
Infos: I. Busch, ☎ 40 95

## Gemeindenachmittag

mittwochs, 15.00 Uhr  
Infos: I. Busch, ☎ 40 95  
Nicht in den Schulferien !

## Die Kochgruppe

unserer Gemeinde trifft sich  
zum nächsten Ma(h)l am  
Freitag, 04.02., um 19.30 Uhr.  
Anmeldungen + weitere Infos  
bei R. Schrader, ☎ 92 10 18

## Herzliche Einladung zum Seniorenfrühstück



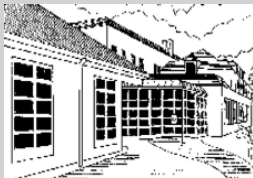
am letzten Mittwoch  
im Monat, von 9 – 10.30 Uhr,  
abwechselnd in Hagen oder auf  
dem Maßbruch:

### 26.01. Maßbruch

### 23.02. in Hagen

Zur Planung des Einkaufs und  
von Mitfahrgelegenheiten bitte  
telefonisch bis zum Sonntag  
vorher anmelden bei unserer  
Küsterin Frau Kin, ☎ 66822.

# Hagen



## **Spielkreise**

mittwochs:

9.30 – 11 Uhr; Kinder ab 1 Jahr

donnerstags:

9.30 – 11 Uhr; Kinder ab 2 Jahre

montags, dienstags + freitags:

jeweils von 8.30 – 11.45 Uhr;

für Kinder ab 3 Jahren

Leitung: G. Stöcker, ☎ 6 46 90

## **Blockflötenspielkreis**

für Fortgeschrittene:

montags, 17.00 Uhr

Infos: V. Stenger, ☎ 6 65 49

## **Jungbläser-Ausbildung**

Die Anfängergruppe trifft sich

wöchentlich dienstags ab 17.15

Uhr im Gemeindehaus Hagen.

Infos bei: V. Stenger, ☎ 6 65 49

Versuche selbst ein  
kleines Licht anzuzünden,  
bevor du über die  
Dunkelheit schimpfst.

(Konfuzius)

## **Mini-Club für Kids**

von 5-7 Jahren, 14-tägig sams-

tags, 10 – 12.30 Uhr,

am 27.11., 11.12., 15.01., 29.01.,

12.02. und 26.02.

## **Mädchenjungschar**

vierzehntägig freitags,

von 17.15 – 18.45 Uhr, am

26.11., 10.12., 14.1., 28.1., 11.2.

und 25.2.

## **Mädels-Treff 14-tägig**

mittwochs, 18.30 – 20.00 Uhr

am 08.12., 22.12., 19.01., 02.02.

und 16.02.

## **Stricken in gemütlicher Runde**

jeden 1. Montag im Monat,

15.00 Uhr

In jedes Menschen Leben,  
und sei es noch so bescheiden,  
kommt die Stunde, wo er  
einem anderen zum Licht  
werden kann.

(unbekannt)

## **Treff am Abend**

Montag, 13. Dezember, 20 Uhr

Weihnachtlicher Abend

Montag, 10. Januar, 20 Uhr

Jahresplanung

Montag, 14. Februar, 20 Uhr

Thema noch offen

Infos: G. Stöcker, ☎ 6 46 90

## **Gemeindenachmittag für**

Senioren, mittwochs, 15.00 Uhr

Am Samstag, 11. Dezember,

findet um 15.00 Uhr im Gemein-

dehaus Hagen die Adventsfeier

für Senioren statt. Deshalb ist

im Dezember kein Gemein-

nachmittag.

19. Januar Jahresplanung

16. Februar Vorbereitung auf

den Weltgebetstag

## **Herzliche Einladung zum Seniorenfrühstück**

Siehe Ankündigung  
auf Seite 8 !!



# Potten- hausen



## **Spielkreise für Eltern mit Kindern ab 12 Monaten**

mittwochs, 9.30 – 11.00 Uhr  
Leitung: Sabine Schirmacher,  
Ev. Familienbildung Detmold,  
Tel. 05231-97 66 70

## **Spielkreis „Glühwürmchen“**

für Kinder ab 2 Jahren  
dienstags und donnerstags,  
9.00 – 12.00 Uhr  
Infos: Cornelia Lumpesch,  
Tel. 17721

## **Jungschar**

für Kinder von 7 – 11 Jahren  
dienstags, 15.00 – 17.00 Uhr

## **Club Creativa**

für Jugendliche ab 12 Jahren,  
die sich in unserer Gemeinde  
engagieren (wollen)  
montags, ab 17.00 Uhr

## **Girls - Club**

für alle Mädchen ab 13 Jahre  
donnerstags, 17 bis 20 Uhr

## **Frauenkreis**

mittwochs, 19.30 Uhr  
01.12. „Weihnachtsfeier“  
02.02. Jahresplanung

## **Frauenhilfe,**

montags 14.30 Uhr  
am 6.12. „Weihnachtsfeier“  
17. und 31. Januar  
14. und 28. Februar

## **Bastel- und Handarbeitskreis**

dienstags, 20.00 Uhr  
14.12., 11.01. und 08.02.

## **Gemeindenachmittag**

samstags, 15.00 Uhr  
29. Januar, 15.00 Uhr  
Das Nordkap (Sup. Pohl)  
20. November, 15.00 Uhr  
„Das Pottenhausen- Quiz“  
(Sup. E.-A. Pohl)

## **Brandaktuelles unter:**

[www.pottenhausen.de](http://www.pottenhausen.de)  
Menüpunkt: „Gemeindehaus“



epd bild

# Herzlichen Dank

Liebe Gemeinde,  
meine Einführung als Pfarrerin der Pfarrstelle 2 liegt nun schon einige Zeit zurück. Gleichwohl möchte ich an dieser Stelle allen, die mir mit Worten, Musik und Gesang im Einführungsgottesdienst, einem rundum schönen Empfang im Gemeindehaus auf dem Maßbruch, einer Fülle von Grußworten, vielen persönlichen Wünschen, Briefen und wunderschönen Geschenken eine Freude gemacht haben, Danke sagen.

Auch habe ich mich sehr über die herzliche Begrüßung im schönen Dorf Hagen auf dem gelungenen Dorffest eine Woche später gefreut. Durch all Ihre guten Wünsche fühle ich mich gestärkt für die neuen Herausforderungen und freue mich auf die weiteren Begegnungen mit Ihnen.



Es grüßt Sie ganz herzlich  
Ihre Pfarrerin Christina Hilkemeier

# Inhalt

Seite 2-5	Gottesdienste
Seite 6-7	Termine Marktkirche
Seite 8	Termine Martin-Luther-Kirche
Seite 9	Termine Hagen
Seite 10	Termine Pottenhausen
Seite 11	Dankschreiben Pfrn. Hilke-meier
Seite 12	Inhalt
Seite 13	Editorial
Seite 14	Andacht
Seite 15	Ihr seid das Licht der Welt
Seite 16	Adventskranz
Seite 17	Ich brauche den Advent
Seite 18	Licht in anderen Religionen
Seite 19	Die vier Kerzen · Gedanken einer Kerze
Seite 20	Offene Marktkirche
Seite 21	Weltgebetstag · Geburtstage
Seite 22	Geburtstage
Seite 23	Kasualien · Ansprechpartner
Seite 24	Pinwand

## Editorial

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

das Tageslicht ist in dieser Jahreszeit unser kürzester Begleiter. Wir stehen im Dunklen auf und schon nachmittags ist es mit dem Tageslicht wieder vorbei. Wenn dann tagsüber auch noch nicht einmal die Sonne durchkommt, alles grau in grau ist, steht es mit der Stimmung bei den meisten Menschen schlecht.

Ich zünde dann gerne abends Kerzen an, ihr warmes Licht vermittelt mir Wärme und Geborgenheit und lässt mich zur Ruhe kommen. Gut, dass gerade in diese dunkle Zeit das Fest allen Lichtes fällt: Weihnachten.

Schon die Wochen davor – die Adventszeit – lassen mich leichter die lange Dunkelheit ertragen.

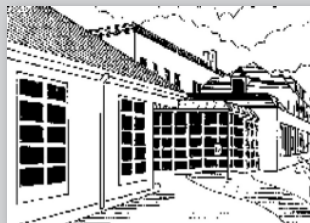
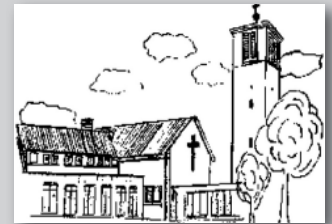
Zu keiner Jahreszeit ist mir bewusster, wie sehr wir das Licht zum Leben brauchen. Wenn Sie Ähnliches empfinden, dann lassen Sie sich mit auf eine kleine Lichtreise nehmen.



Ihre Evelyn Riekehof

*Nur kleine Lichter sind wir,  
doch in dieser kalten Welt  
kann es auch durch uns  
ein wenig wärmer werden.*

# Reformiert



in

# Lage



# Andacht

Liebe Gemeinde!

Wenn sie diesen Gemeindebrief in den Händen halten, dann ist die vorweihnachtliche Zeit gekommen. Draußen wird es früh dunkel. Dafür werden drinnen Adventslichter entzündet. Kerzenlicht empfinden viele als besonders stimmungsvoll. Mit ihrem warmen Leuchten sprechen sie die Seele an. Im November finden sich solche Lichter in großer Zahl auf den Gräbern von Angehörigen. Je und je findet das Auge so einen Lichtpunkt in der Dunkelheit des Friedhofes. Als wollten die kleinen, flackernden Döchte uns sagen: „Auch in der Finsternis dieser Welt, auch in dunklen Zeiten deines Lebens gibt es einen Grund zur Hoffnung. Jetzt ist es noch eine winzige Flamme, aber einst wird für uns das Licht des größeren Lebens sichtbar werden. Wer auf Gottes Hilfe vertraut und darauf wartet, wie er mit seiner himmlischen Kraft in unserer Welt und in unserem Leben ankommt, dem wird das Licht der Zuversicht nicht verlöschen, auch wenn das Warten darauf zuweilen Menschen auf eine Probe stellt.“

Eindrücklich verdeutlicht dies folgende Erinnerung einer Frau: „Es war zur Zeit des 2. Weltkrieges. Mein Vater war schon im ersten Jahr eingezogen worden. Den Augenblick des Abschieds habe ich nie vergessen, obwohl ich damals noch ein kleines Mädchen war. Die Eltern versuchten tapfer zu sein, um uns Kindern willen. Aber dann brachen doch die Tränen heraus bei Mutter und Vater. Bis dahin waren die Eltern für meine Kinderseele ein Ort von Sicherheit, Schutz und festem Halt. Dieses Bild bekam tiefe Risse in jenem Augenblick. Ich konnte es damals noch nicht verstehen. Aber der Krieg muss eine furchtbare Sache sein, das ahnte ich als ich Papa beim Abschied weinen sah.“

In den Wochen und Monaten danach habe ich es dann selbst erfahren. Einschlafen ohne einen Kuss von Papa – das ging nicht ohne Tränen. „Aber Weihnachten ist Papa doch wieder da?“, fragte ich zögernd meine Mutter. Und als Mama das Licht zum Schlafen ausgemacht hatte, fragte ich das auch den lieben Gott. Die Antwort blieb aus. Papa auch.

Eine Hoffnung blieb: Auf dem Tisch stand eine große Stumpenkerze. Die zündete Mama an jedem Abend beim Essen an. „Die soll leuchten bis Papa wiederkommt!“, sagte sie und lächelte dabei ein wenig. An diese Kerze habe ich geglaubt. Sie war das wichtigste Licht in meinem Leben. Zum Glück war die Kerze dick, denn es dauerte

Monate, es dauerte Jahre. Neben der Kerze lag einmal ein Zettel mit einem Bibelvers:

Um so fester haben wir das prophetische Wort, und ihr tut gut daran, dass ihr darauf achtet als auf ein Licht, das da scheint an einem dunklen Ort, bis der Tag anbreche und der Morgenstern aufgehe in euren Herzen. (2. Petr 1, 19)

Jahre vergingen. Der Krieg fand sein Ende. Im Laufe des Jahres 1945 kehrten Soldaten nach Hause zurück, auch in unserer Nachbarschaft. Unsere Kerze brannte immer noch, aber jeden Tag nur noch kurz, denn es war mittlerweile nicht mehr viel von ihr übrig. War auch die Hoffnung verbraucht? Mama lächelte immer noch, wenn sie abends vorsichtig die Kerze entzündete. Jeder im Raum wusste, dass dies nicht mehr lange so gehen würde. Und dann? Eine Gänsehaut lief mir bei diesem Gedanken über den Rücken, das weiß ich noch genau. Die Adventszeit 1946 war sehr ernst in unserem Haus. Auf Weihnachten wollte sich keiner so recht freuen. Und dann geschah es. Am Tag vor Heiligabend verlöschte die Kerze zum letzten Mal. Keiner sagte etwas in jenem Augenblick. Ich traute mich nicht hinüberzuschauen zu Mama. Als wir am Heiligen Abend von der Kirche kamen, brannte keine Kerze am Weihnachtsbaum. Der Tisch war gedeckt, aber keiner begann zu essen. Die Kerze leuchtete nicht mehr. Das ‚O du fröhliche‘ wurde nicht gesungen wie sonst jedes Jahr. Da klopfte es an der Tür, leise aber eindringlich. Nach dem ersten Schreck öffnete Mama die Tür. Diesen Augenblick werde ich nie vergessen. Es war das größte Glück meines Lebens.

Bis heute ist es für mich ein besonderes Gefühl, wenn ich eine Kerze entzünde. Dann sehe ich das Lächeln meiner Mutter vor mir. Ihr Bibelwort habe ich nie vergessen: Um so fester haben wir das prophetische Wort, und ihr tut gut daran, dass ihr darauf achtet als auf ein Licht, das da scheint an einem dunklen Ort, bis der Tag anbreche und der Morgenstern aufgehe in euren Herzen.“

Liebe Gemeinde, ich wünsche Ihnen, dass solch ein Licht ihnen aufgeht und sie begleitet an den Weihnachtsfeiertagen und im ganzen Jahr 2011.

Ihr Pfr. Jörg-Stefan Tiessen



# Ihr seid das Licht der Welt

Licht (hebräisch or, griechisch phôs), die physische Ursache, durch die uns etwas sichtbar wird. Die Heilige Schrift und auch das rabbinische Schrifttum gebrauchen das Wort Licht häufig. Gleich am Anfang der Bibel lesen wir, dass Gott das Licht gemacht hat. Das Licht als gut befand und es bewusst von der Finsternis trennte (1. Mose 1, 3-5). So wichtig wie das natürliche Licht für uns ist, spricht die Bibel von einer weit umfassenderen Bedeutung des Lichts.

## Licht als Beschreibung des Wesen Gottes

- Gott ist Licht und in ihm ist keine Finsternis (1. Joh. 1,5).
- Er offenbart, was tief und verborgen ist; er weiß, was in der Finsternis liegt, denn bei ihm ist lauter Licht (Dan. 2,22).
- Gott leuchtet wie das Licht der Sonne.

Sein Glanz war wie Licht: Strahlen gingen aus von seinen Händen. Darin verborgen war seine Macht. (Hab. 3,4)

## Jesus als das Licht der Welt

- Jesus als Sohn des Vaters, als Ebenbild seines Wesens (Hebr. 1,3).
- Jesus selbst bezeichnet sich als das Licht der Welt, das Licht des Lebens (Joh. 8,12).

Ich bin gekommen in die Welt ein Licht, damit, wer an mich glaubt, nicht in der Finsternis bleibe (Joh 12,46).

## Wir / ich als das Licht der Welt?!

- Ihr seid das Licht der Welt (Mt. 5,14; Eph. 5,8; Thes. 5,5)

Im Epheserbrief (Eph. 4,17- 5,20) findet Paulus sehr deutliche Worte für unseren neuen Wandel als Kinder des Lichts. Alles was wir denken, reden und tun, muss im Licht Gottes bestehen können. Denn im Licht wird alles offenbar. Niemand zündet ein Licht an und bedeckt es mit einem Gefäß oder setzt es unter eine Bank; sondern er setzt es auf einen Leuchter, auf

dass, wer hineingeht, das Licht sehe (Luk . 8,16).  
Vgl. auch Luk. 11, 33-36.

Der neue Mensch, der in uns entsteht, wenn wir Gottes Nähe suchen und ihn in unser Leben lassen, sucht die Gerechtigkeit und Wahrheit statt der Lüge, die Vergebung und nicht den Zorn. Dazu gehört auch, dass wir die Zeit auskaufen / nutzen sollen.

Okay, denke ich, soweit zur Theorie, aber kann ich das jemals erfüllen? Diese Ansprüche zeigen mir beim Bibellesen mal wieder wie weit ich vom Idealzustand des leidlich perfekten Christen entfernt bin. Außerdem soll ich auch noch Gott dankbar sein allezeit für alles, sagt der Text. Na prima, das auch noch! Mal ehrlich, sind Sie stets für alles dankbar was in Ihrem Leben geschieht und gehören Sie zu den Christen, die ständig als Licht auf einem Leuchter vorzeigbar sind?

Dann brauchen Sie jetzt nicht weiter zu lesen.

Für alle Anderen - so wie auch für mich – zeigt der Ephesertext aber etwas Wesentliches mit auf: Vergebung. Sowohl wie uns Gott unsere Unvollkommenheit verzeiht, sollten auch wir uns untereinander vergeben. Aber die Zielgerade, die Paulus so deutlich formuliert, ist mir ein Leitfaden, dem ich mit Gottes Hilfe und dem, was er in mir und in meinem Leben verändert, folgen möchte. Auch wenn mir nicht gleich alles gelingt und für alles das Wort danke über die Lippen kommt.

Mut machen mir vor allem die Verheißungen. Wenn es mir mal nicht so gut geht, ich ängstlich bin, tragen mich die Worte des Psalmisten: Der Herr ist mein Licht und mein Heil, vor wem sollte ich mich fürchten? (Ps. 27,1) Denn letztendlich ist DAS Licht immer bei uns – wenn wir wollen - : Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Weg (Ps. 119, 105).



Ihre Evelyn Riekehof

# Adventskranz

Alles hat seine Zeit, heißt es in der Bibel (Prediger 3). Das gilt auch für den Adventskranz. Seine Zeit kommt jetzt und er wird uns etwa vier Wochen lang begleiten und dabei helfen, die Zeit bis zum Heiligen Abend in besinnlicher Atmosphäre zu verbringen. Grüne Tannenzweige sind sein Hauptbestandteil. Aus ihnen wird er geflochten oder sie werden um einen sogenannten Römer gebunden, mit Bändern und vier Kerzen, überwiegend wohl in roter Farbe, festlich geschmückt. In manchen Familien wird er noch in „Heimarbeit“ hergestellt. Aber meistens wird er wohl doch gekauft. Gärtnereien, Baumärkte und Kaufhäuser bieten eine reichliche Auswahl an. Neben dem klassischen Kranz gibt es auch Adventsgestecke. Gerade da scheinen der Kreativität der Hersteller offensichtlich keine Grenzen gesetzt zu sein, denn es gibt sie in den unterschiedlichsten Farben und Formen.

Für was, für welche Form soll man sich entscheiden? Kranz oder Gesteck?

Vielleicht gibt die Geschichte Aufschluss darüber und hilft uns bei der Entscheidungsfindung. Seit wann gibt es den Adventskranz? Gab es ihn schon immer oder ist er ein „neumodischer Kram“, also noch recht jung? Diesen Fragen gilt es nachzugehen.

Die Einführung des Adventskranzes wird dem evangelisch-lutherischen Theologen und Erzieher Johann Hinrich Wichern zugeschrieben. Wichern begann 1833 mit der Betreuung von verwaisten und verwaahlerten Kindern und Jugendlichen aus den Hamburger Elendsvierteln. Mit ihnen zog er ins Rauhe Haus (ein altes Bauernhaus) und betreute sie dort. Um die Vorfreude auf das Christfest für die Kinder wahrnehmbar zu gestalten, ließ er erstmals 1839, am ersten Advent, einen Holzkranz anbringen, vermutlich aus einem alten



Grafik: Babel, S

Wagenrad gefertigt. Darauf wurden 19 kleine rote und vier große weiße Kerzen befestigt (1839 fiel der Heilige Abend auf einen Dienstag). Jeden Tag im Advent wurde nun eine weitere Kerze

angezündet und an den Adventssonntagen eine große. Das geschah solange, bis alle Kerzen brannten. Dann war Heiligabend. Mit dem Anzünden der Kerzen konnten die Kinder nun immer die Tage bis Weihnachten abzählen.

Es gibt Vermutungen die besagen, den Adventskranz habe es schon lange vor der Zeit von Johann Hinrich Wichern gegeben. Sie beruhen auf einem Gedicht von Hermann Claudius (Urenkel von Matthias Claudius), in dem der Adventskranz beschrieben wird.

Verschiedene Deutungen beziehen sich auf die Symbolik des Kranzes. Die Kreisform wird gern in Bezug auf den Erdkreis und die vier Himmelsrichtungen gedeutet. Sie symbolisiert aber auch die mit der Auferstehung gegebene Ewigkeit des Lebens.

Grün gilt als Farbe des Lebens und die Kerzen symbolisieren das kommende Licht, das in der Weihnachtszeit die Welt erleuchtet. Die Zunahme des Lichtes gilt auch als Ausdruck der steigenden Erwartung der Geburt Jesu Christi, dem „Licht der Welt“.

Populär wurde der Adventskranz erst durch das Aufkommen der Jugendbewegung und des Kunstgewerbes nach dem ersten Weltkrieg. Aber, wer wollte sich schon ein Wagenrad in die Wohnung hängen? Also musste der Kranz kleiner werden. Das wiederum hatte zur Folge, dass nicht mehr so viele Kerzen verwendet werden konnten, weil sie sich sonst gegenseitig zum Schmelzen gebracht hätten. Vier Kerzen blieben schließlich übrig. Der Holzkranz wurde später mit Tannengrün verkleidet. Nach und nach bestand der Adventskranz schließlich ganz aus Tannengrün. Später gab es dann die sogenannten Römer, die quasi den Holzkranz ersetzten und ebenfalls mit Tannengrün verkleidet wurden.

Mache dich auf, werde Licht, denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir! Denn siehe, Finsternis bedeckt das Erdreich und Dunkel die Völker; aber über dir geht auf der Herr, und seine Herrlichkeit erscheint über dir. (Jesaja 60, 1-2)

Die Frage zum Schluss: Für welche Form haben Sie sich entschieden?



Ihr Wolfgang Krüning

# Ich brauche den Advent

Ich schließe unwillkürlich die Augen, wenn am Ende eines Films im Kino plötzlich alle Lichter eingeschaltet werden ...

Meine Augen tun mir weh, wenn ich nach einer langen Fahrt im Tunnel unvermittelt wieder dem grellen Sonnenlicht ausgesetzt bin ...

Ich muss mich besonders aufs Autofahren konzentrieren, wenn mir nachts ein Wagen mit voll aufgeblendeten Scheinwerfern entgegenkommt ...

Geht es Ihnen auch so? Meine Augen brauchen eine gewisse Zeit, um von Dunkel auf Hell umzuschalten, sie müssen sich langsam an das Licht gewöhnen. Ähnlich geht es mir auch mit Weihnachten. Auch daran muss ich mich jedes Jahr wieder neu gewöhnen.

Die Zeit vor Weihnachten ist für mich die Zeit der Kerzen. Nie sonst im Jahr habe ich so oft Kerzen an. Kerzen spenden eben kein grelles Licht, sondern weiches, warmes Licht. Und trotzdem füllt ihre Helligkeit einen ganzen Raum.



Der Adventskranz mit dem sich steigernden Licht der vier Kerzen deutet es für mich an: Auch das Licht des Weihnachtsfestes bedarf einer Gewöhnungszeit. Auch auf den, dessen Geburtstag wir Weihnachten feiern und den wir Christen ›das Licht der Welt‹ nennen, muss ich mich einstellen und vorbereiten.

Es dauert seine Zeit, bis ich mir selbst eingestehen kann, dass ich dieses Licht brauche, dass ich mich nach Frieden und Gerechtigkeit sehne, dass ich auf Orientierung, Wärme und Geborgenheit angewiesen bin, dass ich mir das Entscheidende im Leben nicht selbst machen oder kaufen kann, sondern nur schenken lassen kann.

Es dauert seine Zeit, bis ich mich mit dem Gedanken anfreunden kann, dass wir einen im wahrsten Sinn des Wortes ›heruntergekommenen‹ Gott haben – der eine Vorliebe für die Armen und die Außenseiter gehabt hat und auch heute noch hat.

Es dauert seine Zeit, bis ich mich über die Botschaft freuen kann, dass Gottes Macht und Gottes Größe in einem kleinen Kind in der Krippe verborgen ist.

Es dauert seine Zeit, bis mir klar wird, dass Jesu Geburt an Weihnachten auch in mir etwas auslösen kann, dass Jesus auch durch mich zur Welt kommt – wenn ich etwas von seinen Zielen und Idealen, von seinem Gottvertrauen und von seiner Mitmenschlichkeit in meine Umgebung hineintrage.

**Und darum ist mir die Adventszeit so wichtig.**

**Ich brauche den Advent**, damit ich sehen lerne, wo und wie Gott in meinem Leben ankommen will.

**Ich brauche den Advent**, um mich auf die Begegnung mit Jesus vorzubereiten, damit ich an ihm ablesen kann, wie Gott sich ein echtes und überzeugendes Leben vorstellt.

**Ich brauche den Advent**, die Zeit des langsam wachsenden Lichts – **damit Weihnachten nicht blendet !**



Sigrid Hochgreff

# Licht in anderen Religionen



Während der Sommerferien haben die beiden Jugendmitarbeiterinnen Ann-Christin Hochgreff und Christiane Tomporowski eine Ferienwoche für Kinder veranstaltet, die das Thema „Feste feiern in aller Welt“ zum Thema hatte. Ich treffe mich mit beiden Mitarbeiterinnen, um herauszufinden, welche Bedeutung dem Licht in den Festen anderer Kulturen und Religionen zukommt.

*Welche Feste haben Sie thematisiert?*

„Zunächst sind wir auf das indische DIWALI-Fest gestoßen. Diwali bedeutet Licht. Es handelt sich um ein hinduistisches Lichtfest.

Außerdem haben wir noch das jüdische CHANUKKA-Fest behandelt. Im Zentrum dieses Festes steht der achtarmige Kerzenleuchter.“

*Welche Bedeutung hat das Licht beim Diwali-Fest und durch welche Symbole wird das ausgedrückt ?*

„Der hinduistischen Tradition zufolge besiegt der Gott Rama den Gott Ravanna. Rama ist der Gott des Lichtes, Ravanna der Gott der Dunkelheit. Aus Freude über den Sieg des Lichtes über die Dunkelheit ziehen die Frauen ihre schönsten Kleider an und schmücken ihre Häuser. Überall werden neue Lampen aufgestellt. Es ist wichtig, dass die Lampen neu sind, denn nur neue Lampen können den Vorfahren den Weg in den Himmel weisen. Dahinter verbirgt



sich der Glaube an eine Wiedergeburt. So soll den Vorfahren mit neuem Licht der Weg ins neue Leben gewiesen werden. Dieses Fest wird fünf Tage lang gefeiert. Der letzte Feiertag ist gleichzeitig der Neujahrstag im hinduistischen Kalender.“

*Wie wird in Israel das Chanukka-Fest gefeiert ?*



„Die Ursprünge dieses Festes gehen auf die Zeit zurück, als Soldaten des syrischen Königs Antiochius den jüdischen Tempel verwüsteten. In den Trümmern des Tempels haben die Juden ein noch intaktes Fläschchen mit Lampenöl gefunden. Sein Inhalt wäre normalerweise für einen Tag ausreichend gewesen. Aber wie durch ein Wunder hat eine Öllampe damit acht Tage lang gebrannt, Zeit und Licht genug, den Tempel wieder aufzubauen. Aus Dankbarkeit darüber feiern die Juden das Chanukka-Fest, das zeitlich in unsere Adventszeit fällt. Das Fest erstreckt sich über acht Tage, entsprechend der Tage, die die Öllampe brannte. Der symbolische Kerzenleuchter, der im Mittelpunkt des Festes steht, hat deswegen auch acht Arme. An jedem Feiertag wird eine weitere Kerze angezündet, bis alle acht erstrahlen. Der Leuchter wird abends ans Fenster gestellt, um auch nach außen zu scheinen. Die Kinder werden in dieser Zeit mit Süßigkeiten verwöhnt und die Erwachsenen bereiten vorwiegend in Öl gebackene Speisen zu.“

*Ich bedanke mich bei Ann-Christin Hochgreff und Christiane Tomporowski für ihre Auskunftsfreude und wünsche beiden Gottes Segen und reichlich Ideen für noch viele weitere Kinderferienwochen.*



Hella Hartel

# Die vier Kerzen

Vier Kerzen brannten am Adventskranz. Es war ganz still. So still, dass man hörte, wie die Kerzen zu reden begannen.

Die erste Kerze seufzte und sagte: „Ich heiÙe Frieden. Mein Licht leuchtet, aber die Menschen halten keinen Frieden, sie wollen mich nicht.“ Ihr Licht wurde immer kleiner und verlösch schließlich ganz.

Die zweite Kerze flackerte und sagte: „Ich heiÙe Glauben. Aber ich bin überflüssig. Die Menschen wollen von Gott nichts wissen. Es hat keinen Sinn mehr, dass ich brenne.“ Ein Luftzug wehte durch den Raum, und die zweite Kerze war aus.

Leise und sehr traurig meldete sich nun die dritte Kerze zu Wort. „Ich heiÙe Liebe. Ich habe keine Kraft mehr zu brennen. Die Menschen stellen mich an die Seite. Sie sehen nur sich selber und nicht die anderen, die sie lieb haben sollen.“ Und mit einem letzten Aufflackern war auch dieses Licht ausgelösch.

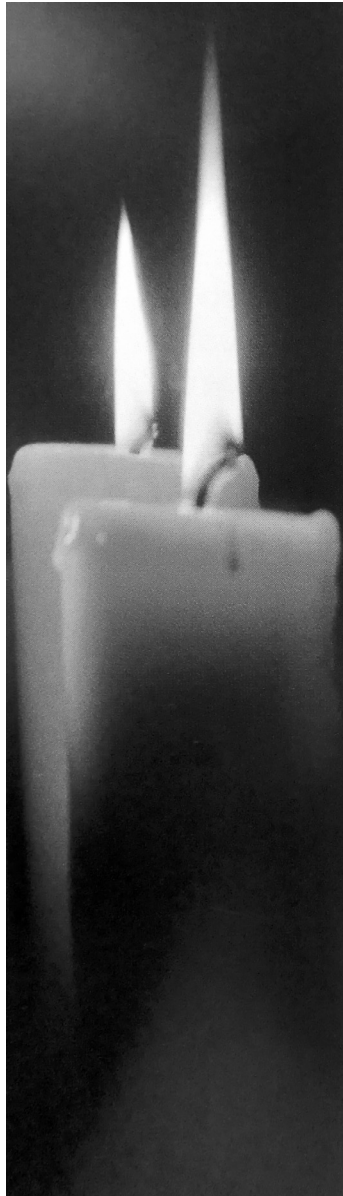
Da kam ein Kind in das Zimmer. Es schaute die Kerzen an und sagte: „Aber ihr sollt doch brennen und nicht aus sein!“ Und es fing an zu weinen.

Da meldete sich die vierte Kerze zu Wort. Sie sagte: „Hab keine Angst! So lange ich brenne, können wir auch die anderen Kerzen wieder anzünden. Ich heiÙe Hoffnung.“

Mit einem Streichholz nahm das Kind das Licht von dieser Kerze und zündete die anderen Lichter wieder an.

Und seine Augen begannen zu leuchten, wie der Stern zu Bethlehem.

Verfasser unbekannt



# Gedanken einer Kerze

**Jetzt habt ihr mich entzündet und schaut in mein Licht.** Ihr freut euch an meiner Helligkeit, an der Wärme, die ich spende. Und ich freue mich, dass ich für euch brennen darf. Wäre dem nicht so, läge ich vielleicht irgendwo in einem alten Karton sinnlos, nutzlos. Sinn bekomme ich erst dadurch, dass ich brenne.

**Aber je länger ich brenne, desto kürzer werde ich.** Ich weiß, es gibt immer beide Möglichkeiten für mich: Entweder bleibe ich im Karton - unangerührt, vergessen, dunkel - oder aber ich brenne, werde kürzer, gebe alles her, was ich habe, zugunsten des Lichtes und der Wärme. Somit führe ich mein eigenes Ende herbei. Und doch, ich finde es schöner und sinnvoller, etwas herzugeben zu dürfen, als kalt zu bleiben und im düsteren Karton zu liegen... .

**Schaut, so ist es auch mit euch Menschen!** Entweder ihr zieht euch zurück, bleibt für euch - und es bleibt kalt und leer-, oder ihr geht auf die Menschen zu und schenkt ihnen von eurer Wärme und Liebe, dann erhält euer Leben Sinn. Aber dafür müsst ihr etwas in euch selbst hergeben, etwas von eurer Freude, von eurer Herzlichkeit, von eurem Lachen, vielleicht auch von eurer Traurigkeit.

**Ich meine, nur wer sich verschenkt, wird reicher.** Nur wer andere froh macht, wird selbst froh. Je mehr ihr für andere brennt, um so heller wird es in euch selbst. Ich glaube, bei vielen Menschen ist es nur deswegen düster, weil sie sich scheuen, anderen ein Licht zu sein. Ein einziges Licht, das brennt, ist mehr wert als alle Dunkelheit der Welt.

Also, lasst euch ein wenig Mut machen von mir, einer winzigen, kleinen Kerze.

Verfasser unbekannt

# Offene Marktkirche

## Gute Erfahrungen

Gern lasse ich die Kirchentür auf, wenn ich dort mit Konfirmanden probe, Gottesdienste vorbereite, einer Schulklasse den Kirchenraum zeige oder einfach nur einen Augenblick der Stille in unserem Gottesdienstraum suche. Immer wieder nutzen Menschen, die vorbeikommen, die Gelegenheit, um in die Kirche zu schauen. „Schön, dass endlich mal die Kirche offen ist“, so höre ich und antworte: „Gern, kommen sie nur herein!“



Und dann erzählen Menschen von ihren Erinnerungen: dass schon ihre Eltern in dieser Kirche getauft wurden und sie selbst auch. Andere erinnern sich an ihre Konfirmation, auch wenn sie schon Jahrzehnte zurückliegt. Eine

Frau, deren Mann schon Jahre verstorben ist, weiß noch genau, wie sie zur Hochzeit mit ihm feierlich in diese Kirche eingezogen ist, um Gottes Segen für ihre Ehe zu erbitten. „Ich bin schon viele Jahre nicht mehr in Lage gewesen“, erzählt ein anderer. „So viel hat sich verändert in dieser Stadt. Aber der Anblick der Marktkirche ist geblieben. Ein vertrauter Punkt im Zentrum der Stadt.“ Und dann setzt er sich einen Augenblick und lässt die Stille dieses Raumes auf sich wirken.

Gemeinsam ist all diesen Besuchern: Sie verbinden gute Erfahrungen mit unserer Marktkirche.

## Eine Idee

In der letzten Zeit äußerten mehrere Menschen in unserer Gemeinde den Wunsch, die Kirche zu verlässlichen Zeiten zu öffnen. Und wenn dann noch jemand da wäre, der Besucher freundlich

begrüßen könnte! Mancher hat Fragen zur Geschichte der Kirche, zu Bildern, Gegenständen oder zur historischen Orgel und freut sich über eine Broschüre zur genaueren Information. Mancher möchte etwas über Veranstaltungen unserer Gemeinde wissen und findet Hinweise im Gemeindebrief, der dort ausliegt. Ein anderer bekommt im Gottesdienstraum ein Gespür für die Nähe Gottes und erhält ein Faltblatt mit Anregungen zur Besinnung und zum Gebet. Ein anderer ist müde vom Weg in die Stadt oder über den Markt und ist froh über einen Stuhl im Trockenen. Und dann noch ein gutes Wort oder ein offenes Ohr – das wäre doch schön!

Und wenn dann noch ab und zu die Orgel erklingt, gäbe es noch ein Grund mehr, einmal kurz in der Marktkirche vorbeizuschauen.

## Das Angebot

Tatsächlich haben sich Menschen bereit erklärt, Dienstags- und Freitagsvormittags die Marktkirche zu öffnen. Plakate und eine Kirchenfahne gegenüber vom Schaukasten laden Besucher ein. Also: Schauen sie doch auch einmal vorbei. Wir freuen uns auf sie.

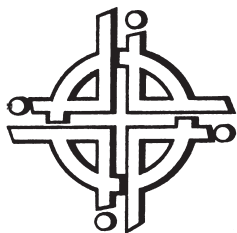
Wenn sie noch weitere Anregungen zu unserem Projekt ‚Offene Marktkirche‘ haben, sprechen sie uns an. Dankbar sind wir natürlich auch, wenn es noch mehr Personen gibt, die sich einmal im Monat für 90 Minuten Zeit nehmen, um unser Team zu unterstützen. Für Fragen stehe ich ihnen gern zur Verfügung.



Ihr Pfr. Jörg-Stefan Tiessen

# Weltgebetstag 2011

## Ansprechpartner



### Weltgebetstag der Frauen 2011

Als Gott seine in 7 Tagen erschaffene Welt betrachtete, stellte er fest, dass noch einiges übrig geblieben war: Vulkane, Urwälder, Wüsten, Fjorde, Flüsse und Eis. Er gab den Engeln den

Auftrag, all das hinter einem langen Gebirge aufzuschütten. Das Gebirge waren die Anden - und so entstand Chile.“

So beschreibt eine Legende die Entstehung Chiles, das manche auch als „Land mit der verrückten Geografie“ charakterisieren.

Aus diesem südamerikanischen Land, das von seiner Ausdehnung und geografischen Lage - 4780 km lang und nur durchschnittlich 200 km breit (90 km die engste und bis 440 km die breiteste Stelle) - tatsächlich zu den ungewöhnlichsten Ländern der Erde zählt, kommt die Liturgie für den Weltgebetstag 2011. Sie steht unter dem Thema **„Wie viele Brote hast du?“**

Mit dieser herausfordernden Frage laden die ökumenischen Frauen aus Chile uns zum nächsten Weltgebetstag und vor allem zum Gottesdienst am Freitag, 4. März 2011, ein. In Lage feiern wir den ökumenischen Gottesdienst um 19.00 Uhr in der baptistischen Gemeinde, Schützenstraße.



weltgebetstag.de

### Gemeindebüro der Ev.-ref. Kirchengemeinde:

Lange Strasse 70, 32791 Lage  
Herr Saak, Frau Rinne, Dienstag und Freitag 8.30 - 12.30 Uhr  
Telefon: 32 81 Fax: 67159  
Email : Marktkirche.Lage@t-online.de  
Internet: www.reformiert-in-lage.de

Spendenkonto Gemeindebrief  
Sparkasse Detmold BLZ 47650130  
Kontonummer: 70012224

Kontakt zum Redaktionskreis des Gemeindebriefs:  
Gemeindebrief@reformiert-in-lage.de

Kirchenmusik: Kantor KMD Volker Stenger, Tel. 6 65 49

Ev.-ref. Kindergarten Maßbruch, Freiligrathstr. 56, Tel. 27 67

Küsterin Marktkirche + Pottenhausen: Frau Sielemann, Tel. 62910

Küsterin Hagen und Massbruch: Frau Kin, Tel. 6 68 22

Kinder- und Jugendarbeit Marktkirche und Maßbruch:

Anja Siepman, Tel. 05234 - 20 52 31

Frederic Fritz, Tel. 0152 - 53 71 35 95, abends 05261 - 70 09 09 8

Kinder- und Jugendarbeit Hagen:

Ann Christin Hochgreff, Tel. 9 00 93 56

Christiane Tomporowski, Tel. 8 88 56

Kinder- und Jugendarbeit Pottenhausen:

Tanja Ebert, Tel. 97 97 30

Diakoniestation Lage, Tel. 60 91 50

Pfarrbezirk 1: Pfarrer Jörg-Stefan Tiessen  
Lange Str. 70, Tel. 6 10 30

Pfarrbezirk 2: Pfarrerin Christina Hilke  
Wilhelm- Busch- Str. 7b, Tel. 24 41

Pfarrbezirk 3: Sup. Ernst-August und Pastorin Dorothea Pohl  
Liegnitzer Str. 19, Tel. 6 47 90

## Impressum

Herausgegeben vom Kirchenvorstand der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Lage

V.i.S.d.P. Ursula Fanenbruck

Auflage: 4500 Exemplare, Druck: Druckerei David, Lemgo

Die nächste Ausgabe erscheint im März 2011

# Pinnwand

## **Adventsfeiern an der Marktkirche**

Die Senioren-Adventsfeier für den Pfarrbezirk I (Pfr. Tiessen) findet am Montag, den 29.11.2010 statt.  
Für den Pfarrbezirk III lädt Sup. E.A. Pohl für Mittwoch, den 01.12.2010 ein. Beginn ist jeweils um 15 Uhr.  
Persönliche Einladungen werden noch verschickt.

## **Adventsfeiern an der Martin-Luther-Kirche und in Hagen**

Die Senioren-Adventsfeier für den Pfarrbezirk II (Pfrn. Hilke meier) findet am Mittwoch, den 08.12.2010 auf dem Maßbruch und am Samstag, den 11.12.2010 in Hagen statt. Beginn ist jeweils um 15 Uhr.  
Persönliche Einladungen werden noch verschickt.



## **Konzerte mit Kantor Volker Stenger in der Marktkirche von Dezember bis Februar**

Am 12.12.2010 um 18:00 Uhr findet ein offenes Adventssingen mit Chören der Gemeinde in der Marktkirche unter der Leitung von Kantor Volker Stenger statt.

## **Berlineressen in Hagen**

Am 31.12.2010 findet im Anschluss an den Gottesdienst um 16 Uhr in Hagen in gemütlicher Atmosphäre das schon traditionelle Berlineressen statt.

## **Kleiderspenden für „Villa Findefuchs“**

Die Kleiderstube „Villa Findefuchs“ der Hartz IV-Selbsthilfegruppe bittet um Kleiderspenden.  
Entsprechend der Jahreszeit wird warme Winterkleidung in allen Größen gesucht.  
Kontakt übers Gemeindebüro (Tel.: 3281)  
oder die Selbsthilfegruppe:  
(Tel.: 6989489 Frau Haberfeld-Jürgens)

## **Treffen der Gemeindebriefverteiler**

Schon ein Hinweis für die Gemeindebriefverteiler: Das Verteilertreffen ist für den 31.03.2011 um 18:30 Uhr im Gemeindehaus an der Marktkirche vorgesehen.